

Hofmannswaldau, Christian Hofmann von: * * (1710)

- 1 Die Floris weiß sich viel, weil sie die schönheit zieret:
- 2 Und dieser zierath ist gleichwol kein wahres guth,
- 3 Weil der auf seinen grund so hoch gethürmte muth
- 4 Wie schnee zu wasser wird und nur verdruß gebiehret.
- 5 Die Floris heißt ja wol ein allerliebstes kind;
- 6 Der buhler menge wünscht, daß sie der himmel cröne;
- 7 Allein die schönen sind nur wenig jahre schöne,
- 8 Dann kommt die lange zeit, da sie es nicht mehr sind.

(Textopus: * *. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/12978>)